



*Eine der Lieblingsarbeiten von Francesco Drenzo ist die Verdrahtung von elektrischen Verteilungen.
Bild Reiner Schilling*

Unter Spannung arbeiten ist tabu

Was umgangssprachlich Elektriker genannt wird, heisst offiziell Elektroinstallateur. Francesco Drenzo macht diese vierjährige Ausbildung bei der Elektro Banzer AG in Thusis.

■ Reiner Schilling

Inzwischen ist er volljährig und im letzten seiner vier Lehrjahre. Francesco Drenzo aus Thusis lernt den Beruf des Elektroinstallateurs EFZ. Das ist die anspruchsvollere der beiden Grundausbildungen, denn es gibt auch den Montageelektriker EFZ. Diese dauert nur drei Jahre und beinhaltet vermehrt die Montage von Leitungen und Elektroanlagen. «Das heisst aber nicht, das wir das nicht auch machen», betont er. Als ausgebildeter Elektroinstallateur darf er dagegen elektrische Messungen vornehmen und die baubegleitende Erstprüfung bei neu erstellten Anlagen durchführen.

Direkt nach Abschluss der Oberstufe ging Francesco direkt in die Lehre, allerdings nicht ohne Vorbereitung. Für ihn war klar, dass er etwas Handwerkliches lernen möchte. Er schnupperte als Spengler, Maurer und letztendlich Elektriker. «Strom hat mich schon immer interessiert», sagt er. Dadurch erhielt er ein Lehrstellenangebot. Ausschlaggebend für seine Zusage war das gute Team beziehungsweise das Betriebsklima.

Mehrere Lehrlinge im Betrieb

Im ersten Lehrjahr war Francesco fürs Material auf der Baustelle zuständig, und er musste eher zuschauen. «Nach dem ersten Kurs dachte ich 'nun weiss ich alles', schmunzelt er. Nach und nach durfte er selbstständige Arbeiten vornehmen, natür-

lich immer mit der Endkontrolle durch einen ausgebildeten Arbeitskollegen. Und im dritten Jahr ging es alleine auf Baustellen oder zu Kunden. Die Lehrlinge und Jungmonteure treffen sich morgens um 7 Uhr in der Werkstatt. «Dann geht man hoch zum Chef und holt sich seinen Auftrag.» Auch Materialbestellungen laufen über ihn. Gelegentliche Überstunden werden als Freizeit kompensiert, aber Pikettdienst müssen die Lehrlinge hier nicht leisten. Während der Ausbildung verdient man anfangs 600 Franken, dann steigert sich der Lohn stetig bis er im vierten Lehrjahr zwischen 1100 bis 1400 Franken beträgt, je nach Kanton und Betrieb.

Die Berufsschule besucht Francesco in Chur. Die überbetrieblichen Kurse finden im Ausbildungszentrum des Verbandes Graubündner Elektro- Installationsfirmen VGEI statt. All diese Noten werden der Lehrabschlussprüfung (LAP) angerechnet. Die praktische Abschlussprüfung nimmt der VGEI in Chur ab. Dort gilt es in einer bestimmten Zeit eine akkurate und sichere Installation, Schaltung oder Steuerung aufzubauen und zu prüfen. Nach der Ausbildung möchte Francesco weiter Berufserfahrung sammeln. Später könnte er sich in Richtung Elektroplaner oder Sicherheitsberater weiterbilden. Studieren möchte er nicht. Ein Tipp an seine Nachfolger lautet: «Man muss sich bewusst sein,

dass die Schule anspruchsvoll ist. Und im Winter auf dem Rohbau sollte man genug warme Kleidung anziehen.» Eine Rot-Grün-Schwäche hat man besser nicht, denn Elektrokabel sind farblich gekennzeichnet.

Bereits zum vierten Mal findet die regionale Berufsschau in der Region Viamala statt. Die nächsten Termine sind: Dienstag, 24. Oktober, Hotel «Fravi», Aandeer. Donnerstag, 9. November, Toscano Stahlbau AG, Cazis-Unterrealta. Jeweils von 19 bis 21 Uhr.

Bergün: Post bleibt kurz geschlossen

pd. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, bleibt die Postagentur in Bergün vom 30. Oktober bis 7. November geschlossen. Grund sei der Umbau des Volg-Ladens, indem die Postagentur integriert ist. Ein Briefeinwurf stehe aber auch während der Umbauphase bei der Filiale zur Verfügung. Für zur Abholung gemeldete Postsendungen können in dieser Zeit in Tiefencastel entgegengenommen werden. Auf Wunsch werden die avisierten Sendungen auch nochmals nach Hause geliefert (0848 888 888). Für alle weiteren Postgeschäfte stehe zudem die Filiale Tiefencastel zur Verfügung. Ab Mittwoch, 8. November, sei die Filiale mit Partner im umgebauten Volg in Bergün wieder geöffnet.

Öffnungszeiten Filiale Tiefencastel: Montag bis Freitag, 8.15 bis 10.30 Uhr und 15.15 bis 17.30 Uhr. Samstag, 8.15 bis 10.15 Uhr. An Allerheiligen (1. November) bleibt die Filiale geschlossen.